

Schinderhannes und Julchen feiern mit

FASTNACHT Gelungene Premiere nach elf Jahren närrischer Abstinenz in Hahnenbach lässt auf mehr hoffen

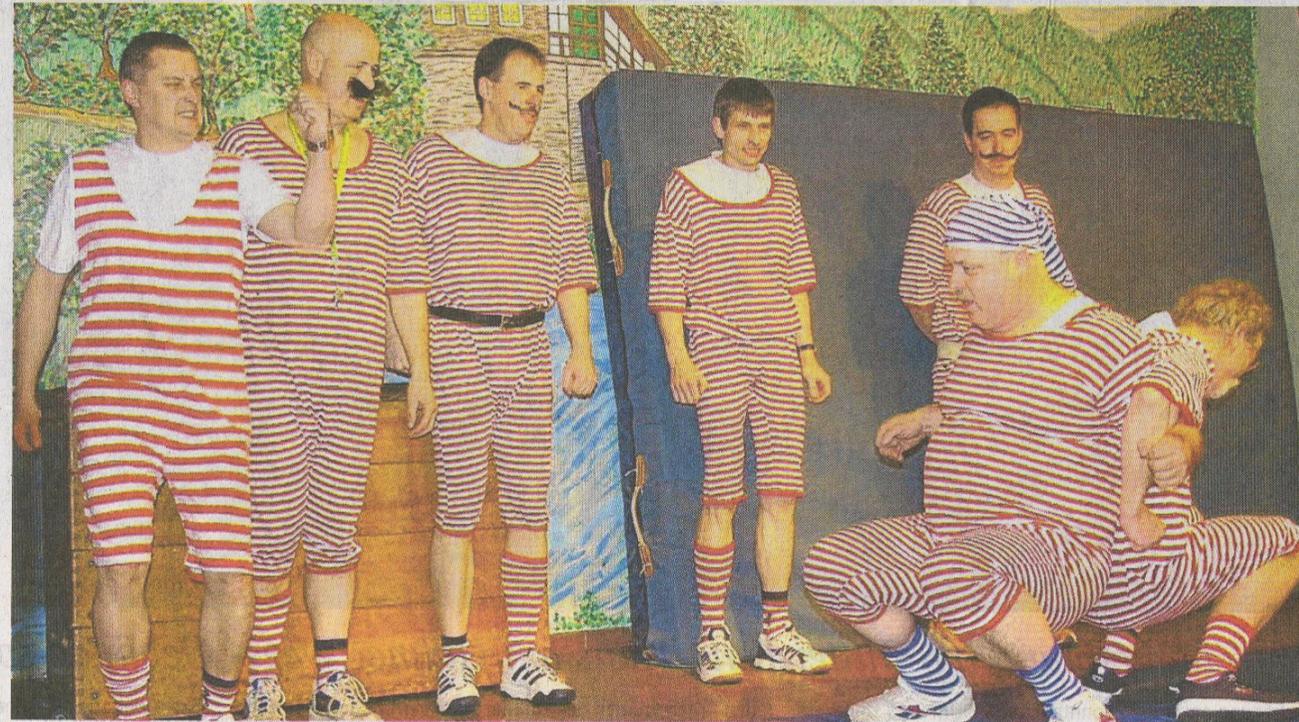
Von
Günter Weinsheimer

HAHNENBACH. Die Premiere darf als gelungen bezeichnet werden. Was die rund 35 Aktiven auf der Bühne, in der Bütt, vor oder hinter den Kulissen abliefern, das lässt hoffen. Hoffen, dass der Fastnacht im kommenden Jahr aber auch gar nichts im Wege steht. Jedenfalls war das Publikum mit dem, was drei Stunden lang auf der närrischen Bühne geboten wurde, vollauf zufrieden.

Auf der anderen Seite war auch das Publikum gut aufgelegt. „Die etwa zweihundert Besucher gingen gut mit und machten es den Akteuren damit leicht“, stellte Sven Schäfer – einer der Koordinatoren der Hahnenbacher Fastnacht – nach dem furiosen närrischen Finale fest.

Markus Schmitz führte gekonnt durch das pointenreiche Programm und Musikus Gunnar Hille fand immer den richtigen Ton.

Wie auch in anderen Orten war es ein Programm, das sich hören und sehen lassen konnte: Dorfklatsch und -tratsch wurde aufgetischt, flotte Sprüche angebracht, aber auch herrlicher Gesang, geboten in der schön geschmückten Turnhalle. Sven und Sandra Schäfer blendeten sich in einem Zwiegespräch in eine Gerichts-



Hahnenbach helau! Die Altersturner des TV Hahnenbach präsentierten eine Turnstunde der 1920er-Jahre. Nach elf Jahren närrischer Abstinenz gab es wieder eine Kappensitzung, die in der ausverkauften Turnhalle nicht hätte besser laufen können. Foto: Günter Weinsheimer

verhandlung ein, wo der Angeklagte nur gesanglich antwortete – eine super Nummer.

Tanja Schlarb, Nadine Schmitz, Gaby Greber, Dana Vier und Sandra Schäfer versteckten sich als „Sondermüll“ in Mülltonnen. Aber danach kam der Knaller des Abends, vielleicht auf gleicher Höhe mit dem Auftritt der „Hahnen-

bacher Schürzenjäger“. Hahnenbacher Neuigkeiten verbreitete unverblümt und mit einer Gestik, die es aber auch gar nicht zu verbessern galt, Sonja Krauß. Nicht enden wollender Applaus auch nach ihrer Zugabe, in der es um ein Nachthemd aus einem Tisch Tuch ging.

Auch eine tolle Idee war der

Auftritt von Schinderhannes und Julchen, welchen Michael Müller und Petra Stuber-Müller verkörperten. Das Pächterehepaar der Schlossschenke auf Schloss Wartenstein drehte mit Musik und Gesang auf der Bühne das närrische Rad um mehr als zweihundert Jahre zurück. Mit „Sie sind frisch von den Paralympics heimgekehrt“

wurden die sieben Altersturner des TV Hahnenbach angekündigt. Sie präsentierten dem Publikum eine Turnstunde der 1920er-Jahre: Thomas Bertram, Edwin Bertram, Stefan Born, Stephan Rentmeister, Bernd Hartmann, Guido Schlarb, Markus Schmitz. Auch hatten sie in ihren Beitrag eine Nummer des chinesi-

schen Staatszirkus eingebaut. „Hahnenbach ist nach elf Jahren Fastnachtabstinenz ausgehungert“, freute es den TV-Vorsitzenden Thomas Bertram, und er hofft, dass es nicht bei einer Eintagsfliege in Sachen Fastnacht bleibt. Dieser gelungene Start sieht der Vorsitzende auch als Glanzpunkt im Jahr des 50. TV-Geburtstages.

WEITERE MITWIRKENDE

- ▶ **Funkentanz:** Denise Born, Julia Preßnick
- ▶ **Cowboys (Rope-Skipper):** Denise Born, Sabrina Kaib, Nina Fahlsing, Lena Greber, Melissa Lang, Cindy Lu Theis, Shalima Ries
- ▶ **„Das Ballerina-Huhn“:** Helga Preßnick
- ▶ **„DSDS-Superstar“:** Sven Schäfer, Sabrina Kaib, Melissa Lang, Cindy Lu Theis, Nina Fahlsing, Shalima Ries
- ▶ **„Die Neischiehr unn sei Fraa“:** Helga Preßnick, Jörg Kath
- ▶ **„Hahnenbacher Schürzenjäger“:** Oliver Beilmann, Florian Steiner, Mathias Vier, Jürgen Greber, Sven Schäfer
- ▶ **„Yesterday Men“:** Thomas Bertram